Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263518

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Dieskaustraße 79

Gem. * Fl-stck. * Flur Kleinzschocher * 174/2

Bauwerksname Kino UT Kleinzschocher (ehem.); heute Sporthalle Südwest

Kurzcharakteristik

Turnhalle in offener Bebauung; in rückwärtiger Grundstückslage, Putzfassade, baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung, Zeugnis der Ortsentwicklung zu Beginn des 20. Jahrhunderts, erbaut als Kinogebäude

Denkmaltext

Repräsentativ präsentierte sich die Reformstilfassade des ab 1906 erbauten Mietshauses, für dessen Erscheinungsbild/Konzeption/Statik Architekt Karl Poser und die Finanzierung der Zimmermeister Friedrich Franz Winter tätig waren. Ein früheres Bauvorhaben durch den Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Pfeil 1901 war nicht zur Ausführung gekommen. Aber auch das nunmehrige Projekt stockte nach erfolgter Rohbauprüfung und ging im Zuge einer Zwangsversteigerung im Oktober 1907 in die Hände der Holzhändlerin Selma Elise Jordan geborene Vetter über (ein Kopfbogen in der Bauakte benennt die Nutzholzhandlung Martin Hans Jordan). Mit dem Weiterbau wurde der Zimmermann Hermann Otto betraut, mit Bauleitung und weiteren Entwurfsarbeiten der Architekt Becker. Im Frühjahr 1908 kam die Fertigstellung des Zweispänners zur Anzeige, während mit der Errichtung eines 1906 beantragten Wirtschafts- bzw. Fabrikgebäudes im Hof noch immer nicht begonnen worden war. Für das verputzte Vorderhaus stellte die kommunale LWB 2001 den Abbruchantrag, der 2002 genehmigt und 2003/2004 vollzogen wurde.
Erhalten geblieben auf dem Grundstück ist das 1912 im Auftrag der Elise Jordan erbaute Hintergebäude: ein Kinematographentheater. Trotz der unmittelbaren Konkurrenz durch die Filmhäuser der Herren Sicks in der Dieskaustraße 8 bzw. Johann Martin in der Windorfer Straße 28 entstand des Haus durch den in Kleinzschocher ansässigen Baumeister Richard Rammelt und die für die Statik herzugezogene Firma C. F. Weithaas Nachf. Einhergehend wurden ein zwanzig Meter hoher Dampfschornstein errichtet, am Vorderhaus ein Vordach von der Firma Knopf & Mucke angebracht für den nun hier eingerichteten Kinozugang. Nach Schlußprüfung am 25. Oktober 1912 begann am Folgetag der Spielbetrieb. Besitzerin blieb zunächst Frau Jordan bevor knapp zwölf Monate später Zimmermeister Carl August Schmidt aus Erfurt das Grundstück übernahm. Zum 1. April 1919 ist Max Otto Raschke als Kinematographenbesitzer namhaft, der für das Union-Theater Leipzig-Kleinzschocher im Jahr 1925 Umbauarbeiten bei den Architekten Max Bösenberg & Sohn in Auftrag gab und zunächst Pläne mit 762 Sitzplätzen einreichte. Eingeholt werden musste übrigens die Zustimmung des Nachbars, des Allgemeinen Turnvereins Leipzig-Kleinzschocher (Turnhalle im Krieg zerstört). 1945 übernahm Architekt Morgenstern die Beaufsichtigung von Reparaturarbeiten, die sich wegen der Auswirkungen eines Bombentreffers am 6. April auf dem Nachbargrundstück notwendig machten. Ausführende waren das Stuck- und Rabitzgeschäft von Hermann Borchardt sowie Knopf & Mucke für die Stahldachbinder nach Plänen des Ingenieurbüros Lipper & Co. Noch 1958 bis 1960 sollte ein massiver Aufgang zum Vorführraum entstehen, bevor zwei Jahre später der Beschluß zum Umbau in eine Ballspielhalle gefaßt wurde. Für die einige Jahr leer stehende Halle ist bis 2018 der Umbau zu einer Tischtennishalle der LTTV Leutzscher Füchse beabsichtigt. Zur ehemals historischen, schützenswerten Ausstattung gehören u.a. die Rabitzdecke (Reste der Stuckkanten im Vorführraum erhalten), Parkett, einige Türen sowie vier größere Bilder von 1960 mit der Darstellung von Sportlern. Das ehemalige Kino und später für den Breitensport genutzte Gebäude besitzt eine baugeschichtliche und hohe dokumentarische Bedeutung sowie Seltenheitswert, Erinnerungswert und ist bedeutsam für die Volksbildung.
LfD/2017

Datierung 1912 (Turnhalle)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09263518 V**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Turnhalle



Fotonummer	**F 09263518 W**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Turnhalle



Fotonummer	**F 09263518 X**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Turnhalle

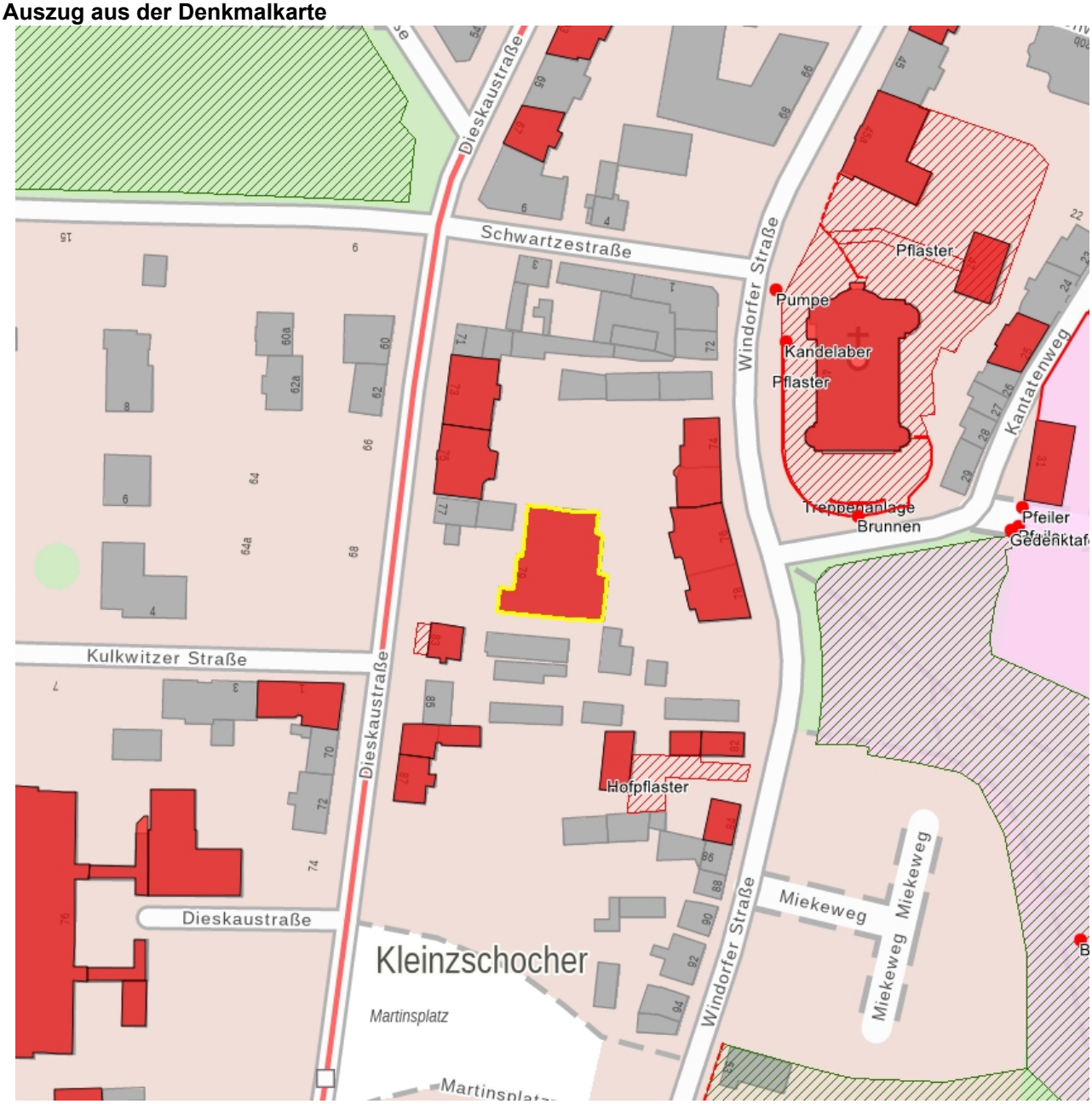


Fotonummer	**F 09263518 Y**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Turnhalle



Fotonummer	**F 09263518 Z**
Aufnahmejahr	2026
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Turnhalle in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.